



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.DEC/1041
17 May 2012

GERMAN
Original: ENGLISH

912. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 912, Punkt 2 der Tagesordnung

BESCHLUSS Nr. 1041
TAGESORDNUNG UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN
DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ
(ASRC) 2012

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf Beschluss Nr. 3 des Ministerrats von Porto über die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz,

unter Berücksichtigung seines Beschlusses Nr. 1037 über den Termin der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2012,

unter Berücksichtigung der Empfehlung des Forums für Sicherheitskooperation –

beschließt, die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2012 gemäß dem Programm, der Tagesordnung und den organisatorischen Modalitäten laut den Anhängen zu diesem Beschluss zu veranstalten.

JÄHRLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2012

Wien, 26. bis 28. Juni 2012

I. Programm

Dienstag, 26. Juni 2012

- 10.00 – 13.00 Uhr Eröffnungssitzung
- 15.00 – 18.00 Uhr Arbeitssitzung I: Grenzüberschreitende Bedrohungen und Herausforderungen

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung II: Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement, Konfliktlösung und Konfliktnachsorge – Lehren aus der Vergangenheit und Ausblick
- 15.00 – 18.00 Uhr Arbeitssitzung III: Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 10.00 – 12.30 Uhr Arbeitssitzung IV: OSZE-Kooperationspartner
- 12.30 – 13.00 Uhr Schlusssitzung

II. Tagesordnung

Eröffnungssitzung

(26. Juni 2012, 10.00 – 13.00 Uhr)

Die Eröffnungssitzung wird den Teilnehmerstaaten und anderen Teilnehmern an der Konferenz Gelegenheit geben, herauszufinden, wo die Gemeinsamkeiten für die praktische Zusammenarbeit der Teilnehmer im Hinblick auf die volle Verwirklichung der Vision einer umfassenden, kooperativen und unteilbaren Sicherheitsgemeinschaft im gesamten OSZE-Raum liegen. Mehrere Redner werden sich der Frage widmen, wie die OSZE die vorhandenen Instrumente und das 2010 von den Staats- und Regierungschefs der OSZE in der „Gedenkklärung von Astana – Auf dem Weg zu einer Sicherheitsgemeinschaft“ für die

Verwirklichung der Sicherheitsgemeinschaft ermittelte Instrumentarium nutzen kann. Dabei sollte zur Verdeutlichung der Ausgangsannahme, dass das vordringlichste Thema der fehlende politische Wille ist, vom vorhandenen Instrumentarium Gebrauch zu machen, eher auf praktisches Handeln als auf die Präsentation neuer Instrumente oder Vorschläge Gewicht gelegt werden.

Arbeitssitzung I: Grenzüberschreitende Bedrohungen und Herausforderungen

(26. Juni 2012, 15.00 – 18.00 Uhr)

Diese Sitzung wird Gelegenheit zu einer Bestandsaufnahme der Fortschritte in den OSZE-Bemühungen im Umgang mit grenzüberschreitenden Bedrohungen und Herausforderungen geben, auch im Hinblick auf die Absicherung und Erweiterung der OSZE-Mandate betreffend grenzüberschreitende Bedrohungen sowie auf eine verbesserte Koordinierung und Kohärenz der OSZE-Aktivitäten auf dem Gebiet grenzüberschreitender Bedrohungen. Darüber hinaus kann diese Sitzung zur Diskussion darüber beitragen, ob unter Umständen die Auslotung weiterer Optionen für eine verbesserte Koordinierung und Kohärenz erforderlich ist. Die Sitzung kann auch dazu dienen, die Zusammenarbeit der Organisation mit anderen einschlägigen Akteuren einer Prüfung zu unterziehen.

Arbeitssitzung II: Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement, Konfliktlösung und Konfliktnachsorge – Lehren aus der Vergangenheit und Ausblick

(27. Juni 2012, 10.00 – 13.00 Uhr)

Diese Sitzung wird den Teilnehmern Gelegenheit geben, sich unter anderem gezielt mit der Stärkung der Rolle und Wirksamkeit der OSZE im Hinblick auf Konfliktverhütung und -lösung, Krisenmanagement und -mediation sowie Konfliktnachsorge und Aussöhnung – auch im Zusammenhang mit Ministerratsbeschluss Nr. 3/11 und den Treffen der offenen Arbeitsgruppe zum Konfliktzyklus – sowie mit einer besseren Koordinierung mit internationalen Akteuren im gesamten Konfliktzyklus auseinanderzusetzen.

Arbeitssitzung III: Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen

(27. Juni 2012, 15.00 – 18.00 Uhr)

Diese Sitzung wird einen Rahmen für die Verstärkung des Sicherheitsdialogs und die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich, unter Einbeziehung der Gedenkklärung von Astana und der jüngsten Beschlüsse des Ministerrats Nr. 6/11, 7/11 und 8/11, bieten.

Die Sitzung wird auch Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über Fragen der Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen geben.

Arbeitssitzung IV: OSZE-Kooperationspartner

(28. Juni 2012, 10.00 – 12.30 Uhr)

Im Mittelpunkt dieser Sitzung wird die Stärkung des Zusammenwirkens mit den Kooperationspartnern sowie die Erörterung des Potenzials der OSZE – unter Berücksichtigung der zu diesem Thema in den Vorjahren geführten Diskussionen – stehen, wirksam zu kollektiven internationalen Bemühungen beizutragen, deren Ziel die Förderung der Stabilität und Sicherheit in den an die OSZE angrenzenden Gebieten, insbesondere im Mittelmeerraum und in Asien, ist. Die Sitzung wird den Teilnehmerstaaten und Kooperationspartnern Gelegenheit geben, sich insbesondere mit den jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten und in Afghanistan und den Bemühungen der OSZE auseinanderzusetzen, ihr Engagement für die Partner in diesen Regionen – im Sinne der Ministerratsbeschlüsse Nr. 4/11 und 5/11 – zu verstärken.

Schlussitzung

(28. Juni 2012, 12.30 – 13.00 Uhr)

Der Vorsitz wird erste Schlussfolgerungen aus den Empfehlungen der Konferenzteilnehmer für Folgemaßnahmen ziehen, einschließlich möglicher weiterer Schritte, Instrumente und Fähigkeiten, deren es zur Verwirklichung der Vision einer Sicherheitsgemeinschaft bedarf.

ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2012

Wien, 26. bis 28. Juni 2012

Hintergrund

Das Zehnte Treffen des OSZE-Ministerrats von Porto richtete mit seinem Beschluss Nr. 3 vom 7. Dezember 2002 die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) ein, die einen Rahmen für die Intensivierung des Sicherheitsdialogs und für die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich bieten, Gelegenheit zum Meinungsaustausch über Fragen betreffend Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen geben und den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und Institutionen fördern soll.

Organisation

Ein Vertreter des Amtierenden Vorsitzes wird den Vorsitz in der Eröffnungs- und in der Schlussitzung führen. Das Sekretariat wird ein Konferenzjournal herausgeben.

Für jede Arbeitssitzung werden ein Moderator und mindestens ein Berichterstatter bestellt. Das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) wird als Koordinator für die Sitzungsvorbereitung fungieren.

Der Beitrag des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) wird sich nach dessen Verfahren, Mandat und Zuständigkeitsbereich richten. Der Beitrag des FSK zur ASRC besteht unter anderem darin, dass in der dritten Arbeitssitzung ein Mitglied der FSK-Troika oder der Direktor des KVZ den Vorsitz führt.

Für die Konferenz gilt sinngemäß die Geschäftsordnung der OSZE. Es werden auch die Richtlinien der OSZE für die Abhaltung von OSZE-Treffen (Beschluss Nr. 762 des Ständigen Rates) berücksichtigt.

Bei der Eröffnungs- und der Schlussitzung und bei den Arbeitssitzungen wird für Dolmetschung aus allen in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der Vorsitz wird die Vorbereitung der ASRC mit dem FSK-Vorsitz und dem OSZE-Sekretariat koordinieren.

Der Amtierende Vorsitz wird vor der Sommerpause einen ausführlichen Bericht über die Konferenz zur Verteilung bringen.

Die Presse wird von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PPIS) in geeigneter Weise informiert.

Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, hochrangige Vertreter zu entsenden, und zwar hohe Beamte aus den Hauptstädten, die für die Sicherheitspolitik im OSZE-Raum zuständig sind.

An der Konferenz werden die OSZE-Institutionen sowie der Generalsekretär und das KVZ teilnehmen. Die Parlamentarische Versammlung und die Kooperationspartner der OSZE werden zur Teilnahme eingeladen.

Der Vorsitz kann auch einige Leiter von OSZE-Feldoperationen einladen, an der Konferenz teilzunehmen. Es sollte die Möglichkeit erwogen werden, Leiter von Feldoperationen als Hauptreferenten oder Moderatoren einzuladen.

Als internationale Organisationen können die im Beschluss Nr. 951 des Ständigen Rates vom 29. Juli 2010 angeführten im Sicherheitsbereich tätigen Organisationen eingeladen werden.

Es sollte erwogen werden, im Sicherheitsbereich tätige wissenschaftliche Institute, angesehen internationale Thinktanks sowie NGOs einzuladen, Hauptreferenten oder Vertreter in die nationalen Delegationen zu entsenden.

Allgemeine Richtlinien für die Teilnehmer

Die Arbeit der ASRC findet in Form von sechs Sitzungen statt. Die Eröffnungssitzung soll Gelegenheit für offizielle Erklärungen bieten und den Rahmen für eine sachliche, fokussierte und dialogorientierte Aussprache in den Arbeitssitzungen abstecken. In der Eröffnungssitzung wird der Amtierende Vorsitzende oder sein Vertreter Begrüßungsworte sprechen und der FSK-Vorsitz Bericht erstatten. Der Vorsitz wird die Möglichkeit prüfen, einen/mehrere hochrangigen Ehrengast/hochrangige Ehrengäste als Redner einzuladen.

Die vier Arbeitssitzungen werden jeweils einem bestimmten Thema gewidmet sein, zu dem mehrere Hauptreferenten eine Einführung geben, gefolgt von einer Aussprache über die in der Tagesordnung angeführten einschlägigen Themen.

Es wird eine dialogorientierte und freie Aussprache angestrebt.

Im Sinne einer Verstärkung der Wirksamkeit der sicherheitsbezogenen Aktivitäten in allen drei Dimensionen der OSZE ist davon auszugehen, dass in allen Sitzungen die sicherheitsrelevanten Schnittstellen sowie die Frage der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen zur Sprache kommen.

Im Interesse einer möglichst dialogorientierten Erörterung sollten die offiziellen Erklärungen in der Eröffnungssitzung und die Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich sein und nicht länger als fünf Minuten dauern. Eine vorherige

Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen wird bessere Voraussetzungen für eine rege Diskussion schaffen.

Bis 12. Juni 2012 sollten die Teilnehmer der Konferenz – entsprechend dem vom OSZE-Sekretariat auszusendenden Rundschreiben über die organisatorischen Aspekte der Konferenz – dem OSZE-Sekretariat die Zusammensetzung ihrer ASRC-Delegation bekanntgeben.

Bis 15. Juni 2012 können die Teilnehmerstaaten und die anderen Konferenzteilnehmer alle schriftlichen Beiträge, auch Äußerungen zu Hauptreferaten, einreichen.

Die schriftlichen Beiträge sind an den Konferenzdienst zu richten, der sie verteilen wird. Sie können gegebenenfalls auch Beiträge von OSZE-Institutionen und anderen internationalen Organisationen enthalten.

Richtlinien für die Hauptreferenten

Die Beiträge der Hauptreferenten sollten sich auf das Thema der jeweiligen Sitzung konzentrieren und den Rahmen für die Diskussion in den Sitzungen abstecken; sie sollten die Delegationen durch entsprechende Fragestellungen und Empfehlungsvorschläge, die auf die tatsächlichen Gegebenheiten der OSZE Bezug nehmen, zur Diskussion animieren.

Jedem Hauptreferenten steht eine Redezeit von höchstens 20 bis 25 Minuten zur Verfügung.

Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihr Referat halten, anwesend und bereit sein, sich im Anschluss an ihren Vortrag der Diskussion zu stellen.

Um den Delegationen eine entsprechende Vorbereitung zu ermöglichen, sollten die Hauptreferenten dem KVZ bis 12. Juni 2012 einen schriftlichen Beitrag und eine Kurzbiografie übermitteln. In ihren Vorträgen sollten die Hauptreferenten auf die wichtigsten Punkte ihres schriftlichen Beitrags eingehen.

Richtlinien für die Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt in der Sitzung den Vorsitz und sollte den Dialog zwischen den Delegationen fördern und lenken. Er sollte Diskussionsanstöße geben, indem er gegebenenfalls themenrelevante Punkte aus der Eröffnungssitzung und den Arbeitssitzungen aufgreift, um die Diskussion zu verbreitern oder zu fokussieren.

Die Berichterstatter sollten in ihren schriftlichen Berichten auf Fragen, die in der betreffenden Sitzung thematisiert wurden, auf Problembereiche, Verbesserungen, in der Sitzung geäußerte Anregungen und andere sachdienliche Informationen eingehen.

Moderatoren und Berichterstatter sollten bestrebt sein, die in der jeweiligen Sitzung vorgebrachten konkreten Empfehlungen aufzugreifen und zusammenzufassen.

Von persönlichen Meinungsäußerungen ist Abstand zu nehmen.

Richtlinien für die Teilnahme anderer internationaler Organisationen

Internationale Organisationen können an allen Sitzungen teilnehmen. Sie werden eingeladen, sich in ihren Beiträgen auf Aspekte der Zusammenarbeit mit der OSZE im Rahmen des Themas der jeweiligen Sitzung zu konzentrieren.

Internationale Organisationen sollten dem Konferenzdienst bis 15. Juni 2012 alle für die ASRC-Teilnehmer zweckdienlichen Sachinformationen übermitteln.